Newsletter-Archiv

Zurück zur Übersicht

Betreff:	augustana-newsletter 4/2009
Datum:	Freitag, der 27.03.2009

Newsletter Nr.14 (April 2009)

Ausgewählte Chronologie der Ereignisse | Rückblick des AStA | Diakoniewissenschaftliche Sozietät "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive" | Geistlicher Impuls | Promotionen | Habilitation | Personalia | Hochschulstiftung | Ausblick auf das SS 2009 |

Neuendettelsau, 27.03.2009

Die Augustana-Hochschule trauert um ihren Ehrendoktor Altlandesbischof Dr. theol. h.c. Hermann von Loewenich

Hermann von Loewenich ist am 18. Dezember 2008 in Nürnberg nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben. Er war 1997 mit der theologischen Ehrendoktorwürde der Augustana-Hochschule für seine innovativen Ansätze in Kirche und Theologie geehrt worden, die er seit seiner Zeit als Nürnberger Studentenpfarrer und später in verschiedenen kirchenleitenden Ämtern mit hohem persönlichem Engagement entwickelt hatte. Hermann von Loewenich war nach Professor Dr. Wilfried Joest, Professor Dr. Walter Burkert und der Leiterin der "Alten Synagoge" Essen, Edna Brocke, der vierte Ehrendoktor der Augustana-Hochschule. In seiner damaligen Laudatio hatte Professor Dr. Joachim Track darauf hingewiesen, dass von Loewenichs "Vorstellung einer den Menschen nahen, lebendigen und vielfältigen, partizipativen und ökumenischen Kirche" auch die gegenwärtige kirchliche Wirklichkeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entscheidend geprägt hat. Besonders dankbar sind wir auch für sein Engagement für die Gleichstellung von Frauen in der Kirche.

Die Augustana-Hochschule gedenkt ihres verstorbenen Ehrendoktors in Dankbarkeit und schließt darin auch all seinen Einsatz für die Hochschule in seiner Zeit als Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in den Jahren 1994 bis 1999 mit ein. Gott, der Herr über Tod und Leben, nehme ihn auf in sein Reich und lasse ihn schauen, was er mutig und mit hoher Verantwortung als Pfarrer und Bischof verkündigt und als getaufter Christ innig geglaubt hat. Er tröste alle, die um ihn trauern.

Liebe Freundinnen und Freunde der Augustana-Hochschule,

hinter uns liegen kalte Wintermonate, die dennoch an der Augustana-Hochschule einige "heiße" Themen zu bieten hatten wie die Frage der Studiengebühren, die anstehende Modularisierung des Studiengangs Evangelische Theologie und last but not least Vorlesungen, Seminare, Sprachkursprüfungen, Examina, Forschungsarbeiten etc. Neben den Lehrveranstaltungen war der

Semesterkalender außerdem wieder gefüllt mit interessanten und vielseiten Veranstaltungen "außer der Reihe":

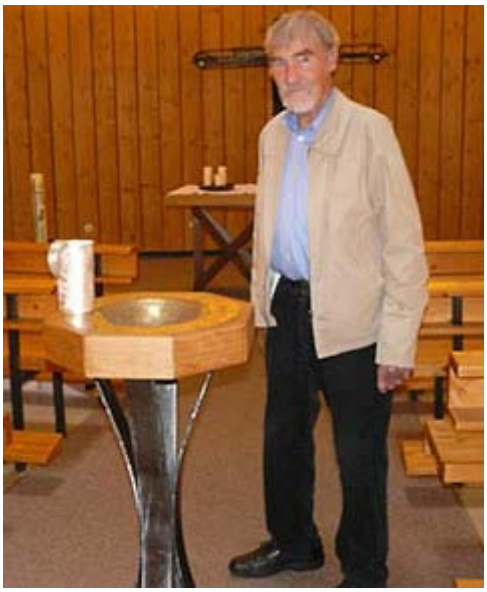
Ausgewählte Chronologie der Ereignisse

September 2008

Am **1. September** erwachte der Campus aus seiner Sommerpause: Neue und "alte" Studierende reisten an für die **Feriensprachkurse 2008**, die am **2. September** begannen.



Gleichzeitig begann für die Augustana-Hochschule eine **neue Ära**: Mit **Professorin Dr. Renate Jost als Rektorin** übernahm erstmals in der 60jährigen Geschichte der Hochschule eine Frau die Hochschulleitung. Neuer **Stellvertretender Rektor** ist **Professor Dr. Markus Buntfuß**.
Für das Amt des Rektors/der Rektorin der Augustana-Hochschule wird ein Mitglied des Professoriums jeweils für zwei Jahre vom Senat gewählt.
Den Artikel in der Fränkischen Landeszeitung vom 24.09.08 lesen Sie hier PDF.



In der gleichen Woche noch übergab der Künstler **Reinhard Fuchs** Studierendenpfarrerin Susanne Munzert das **neue Taufbecken für die Hochschulkapelle**. Damit konnte das zwanzigjährige "Provisorium" beendet werden, während dessen wir uns mit einem aus einer anderen Gemeinde entliehenen Taufbecken behelfen mußten. Reinhard Fuchs entwarf bereits 1966 beim Bau der Kapelle das Kreuz und den Osterkerzenständer. Anfang der 80er Jahre wurde er auch mit der Gestaltung des Altars und des Lesepultes beauftragt. Das Taufbecken ist nun "das Tüpfelchen auf dem i für die Kapelle", so Prof. Dr. Raschzok, während dessen Rektorats die Idee zur Anschaffung des Taufbeckens entstand.
Das Taufbecken wurde von der Studierendenschaft am folgenden Donnerstagabend in einem Abendmahlsgottesdienst mit Tauferinnerung seiner Bestimmung übergeben.
Die Hochschulkapelle wird unter der Woche für zahlreiche Gottesdienste und Andachten, für das persönliche Gebet und zum Musizieren genutzt. Immer wieder finden darin auch Hochzeiten und Taufen von Angehörigen der Hochschule und von Neuendettelsauer Gemeindemitgliedern statt.
Die Anschaffung des Taufbeckens wurde durch eine Spende der **"Freunde und Freundinnen der Augustana-Hochschule"** unterstützt.



Am **9. September** machten sich 70 Studierende zusammen mit ihren Sprachlehrern und der Studierendenpfarrerin zur traditionellen **"Sprachkurswanderung"** nach Heilsbronn

auf. Bei sommerlichen Temperaturen genossen alle den Weg über die Felder zur Münsterstadt, wo Pfarrer Klose in die Geschichte der Abtei einführte. Nach einer ausgiebigen Stärkung in der Pizzeria entschlossen sich einige Unentwegte, auch den Rückweg zu Fuß zurückzulegen. Der Rest zog den bequemen Bus vor ...



November 2008

Nach einem Gottesdienst in der Hochschulkapelle eröffnete Rektorin Profin. Dr. Renate Jost am Dienstag, **4. November**, mit einem kurzen Festakt das **Wintersemester 2008/09**.
211 Studierende, davon 38 Erstsemester sind an der Augustana-Hochschule eingeschrieben. Damit steht bei Theologiestudierenden die "Augustana" auch weiterhin hoch in der Gunst bei der Wahl ihres Studienortes.

Ganzen Generationen von Studierenden der Augustana ist **Frau Haas** in lebhafter Erinnerung. Nun verlässt sie "ihre" Augustana, um in den wohlverdienten **Ruhestand** zu gehen. 21 Jahre arbeitete sie in der Hauswirtschaft und in der Pforte. Für die Wünsche und Belange der Studierenden hatte sie stets ein offenes Ohr.
Brennende Wunderkerzen und tosender Applaus empfingen Frau Haas, als sie am Abend des **7. November** das "Kommunikationszentrum" in der Waldstraße zu ihrer "Abschiedsbar" betrat. Mit Sketchen und Liedern verabschiedeten sich die Studierenden von Frau Haas und dankten ihr einzeln mit roten Rosen voller guter Wünsche für ihren Einsatz für "ihre" Studierenden.

Im Hochschulgottesdienst am **16. November** wurde **Pfarrer Ulrich Bauer-Marks** als **Beauftragter für Fundraising und Hochschulförderung** von Rektorin Profin. Dr. Renate Jost eingeführt.
Pfarrer Bauer-Marks arbeitet seit 1. September 2008 mit einer halben Stelle als "Fundraiser" an der Augustana-Hochschule und absolviert dafür eine Ausbildung zum Fundraisingmanager an der Fundraisingakademie in Frankfurt. Zu seinen Aufgabengebieten gehört es, Konzepte zur Hochschulförderung passend für die Kirchliche Hochschule auszuarbeiten und umzusetzen. Ein Schwerpunkt seines Arbeitsansatzes wird dabei u.a. die Alumni-Arbeit sein. Vorgesehen ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stiftung der Augustana-Hochschule. Die Hochschule rüstet sich damit für kommende Zeiten: Auf diesem Weg soll ein zusätzliches Standbein zur Überbrückung von Finanzierungslücken geschaffen und finanzielle Spielräume für Neues eröffnet werden.
Die Fundraisingstelle an der Augustana-Hochschule wurde von der Synode zusammen mit fünf weiteren halben Stellen beschlossen, um die Themen Mitgliederbindung, Gebäude- und Stellenfinanzierung in den einzelnen Kirchenkreisen zu stärken. Alle Stellen sind vorerst auf drei Jahre begrenzt.

Den **Buß- und Bettag 2008** nutzten die Studierendenpfarrerin und der Politrefererent des AStA Martin Böger in Kooperation mit Pfarrerin Dr. Jahnel vom Centrum Mission EineWelt, um mit einem **Themenabend "Herausforderungen der Menschenrechte für Theologie und Kirchen"** an das 60-jährige Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu erinnern.
In einem ersten Teil berichtete **Pfarrer Dr. Arturo Blatezky**, Pastor der Evangelischen Kirche am La Plata/Argentinien, von seiner Arbeit als Leiter





der ökumenischen Menschenrechtsbewegung in Argentinien. Diese argentinische Kirche hat die Menschenrechtserklärung in ihre Bekenntnisschriften aufgenommen, auf die sie ihre Pfarrer und Pfarrerinnen ordiniert. "Die Menschenrechte und die Botschaft Christi gehören eng zusammen. Jeder Mensch, der widersteht, steht in der Nachfolge Christi", so Pfarrer Dr. Blatezky.
Im anschließenden **Buß- und Bettagsgottesdienst in der Kapelle** der Augustana-Hochschule kamen Erfahrungen mit den Menschenrechten in Deutschland und weltweit zu Wort - hineingesprochen in die lebendige Hoffnung auf die Solidarität Gottes mit den Menschen und der Menschen untereinander: "Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt".

Dezember 2008

Augustana-Tag 5.-7. Dezember

Auch ihren **61. Gründungstag** beging die Augustana-Hochschule mit einem großen Festprogramm. Zahlreiche Gäste von nah und fern folgten der Einladung gerne.

Den Auftakt machte am **5. Dezember 2008** die **Mitgliederversammlung der "Gesellschaft der Freunde und Freundinnen der Augustana-Hochschule e.V."**
Nach ausführlichen Beratungen hat die Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freundinnen und Freunde der Augustana-Hochschule auf ihrer Sitzung beschlossen, sich als eigenständiger Verein aufzulösen und sich als Förderkreis der Augustana-Hochschulstiftung anzuschließen. Dadurch sollen Überschneidungen im Blick auf die Aufgabenbereiche und Mitgliederwerbung sowie Doppelstrukturen in der Verwaltungs- und Gremienarbeit vermieden werden. Der Förderkreis hat wie bisher das Recht, Mitgliedsbeiträge zu erheben. Diese kommen ebenso wie die eingehenden Spenden unmittelbar den von der Mitgliederversammlung bestimmten Empfängern zugute. Ein Sprecher bzw. eine Sprecherin der Versammlung der Freunde und Freundinnen der AHS ist Mitglied des Stiftungsvorstands. Außerdem wird ein Mitglied des Förderkreises ins Kuratorium der Stiftung berufen.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Verdienende 15,- €, für Studierende 5,- € pro Jahr. So konnten allein in den letzten 16 Jahren ca. 40 000,- € direkt und zeitnah für Projekte der Augustana-Hochschule und der Studierendenschaft aufgebracht werden. Es wurden Exkursionen, Fußballtore für die Studierendenschaft, die Kinderbetreuung an der Hochschule, Veröffentlichungen der Hochschule, das Taufbecken in der Kapelle und vieles mehr unterstützt. Weitere Informationen sind bei Frau Siebert (09874/509-280; andrea.siebert@augustana.de) erhältlich.

Bei **Kaffee und Weihnachtsstollen** trafen sich die ersten Gäste in der **Mensa** zum gemütlichen Plausch. **Murti Hehanussa**, Promovendin der Hochschule aus Indonesien, **Christian Schmidt**, Pfarrverwalter in Ausbildung, und **Tobias Jammerthal**, Student im ersten Semester, begrüßten zusammen mit **Prof. Dr. Buntfuß** die Gäste und stellten ihren Studienalltag an der Augustana-Hochschule vor. Die Seniora des AStA, **Jutta Müller**, gab mit Bildern einen bunten Einblick in das studentische Leben auf dem Campus. Ihr Fazit am Schluss: "Wir sind NICHT brav - wir tun nur so!"



Abends erwies sich der **Vortrag** von **Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann**, Hannover, als ein echter Publikumsmagnet. Beinahe 400 Gäste hatten sich dazu angemeldet und machten so einen Umzug vom Hörsaal IV



des Wilhelm-von-Pechmann-Hauses in den erheblich größeren Luthersaal der Diakonie Neuendettelsau nötig. In ihrem Vortrag **"Bibel, Beten und Bekenntnis. Aktuelle Herausforderungen auf dem Weg zum Reformationsjubiläum"** umriss Bischöfin Käßmann die Eckpunkte der gerade eröffneten "Lutherdekade". Bei aller notwendigen evangelischen Profilierung plädierte die Bischöfin der größten deutschen evangelischen Landeskirche dafür, "dem Reformationsjubiläum eine deutliche ökumenische Dimension zu geben". Die Bibel als zentraler Bezugspunkt aller Christen und Christinnen, die niemals "ausgelesen" ist, das Gebet als "Herzstück christlicher Spiritualität" und das Bekenntnis, das die "Einheit in aller fröhlichen Vielfalt" bewahrt, können dabei Eckpfeiler und gleichzeitig Wegweiser zu gut protestantischer Gelassenheit und Humor sein. "Christen sind Studenten eines im Glauben gegründeten Humors. Sie dürfen bereits hier und heute das eschatologische Gelächter einüben."
Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann hat uns ihren Vortrag dankenswerter Weise für die Website in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt. Sie können ihn deshalb hier nachlesen PDF.
Schon vor dem Festakt nutzte Peter Weich die Gelegenheit zu einem Interview mit der hannoverschen Landesbischöfin für das Rothenburger Sonntagsblatt PDF.
Umrahmt wurde der Festvortrag vom studentischen Chor und Orchester der Hochschule unter Leitung von Hansjörg Rey mit dem Anthem für Soli, Chor und Orchester "Singt, o singt dem Herrn" von Henry Purcell.

In enger Kooperation mit der Professur für feministische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau soll an der Augustana-Hochschule das **"Internationale Institut für Feministische Forschung in Theologie und Religion"** eingerichtet werden . Eigens zur Unterstützung dieses Instituts wurde am **6. Dezember 2008** ein **Förderverein gegründet**. Zur ersten Vorsitzenden wurde die **Profin. Dr. Renate Jost** gewählt.

Währenddessen liefen bereits die Vorbereitungen für den großen ...



Augustana-Ball am Abend. Auch dieser musste in den Luthersaal der Diakonie Neuendettelsau verlegt werden. Zu viele aktuelle und ehemalige Studierende und Dozierende wollten dabei sein, als die **Rektorin Profin. Dr. Jost und die Seniora des AStA, Jutta Müller**, den Ball mit einem gemeinsamen Walzer eröffneten.
"Augustana und Me(h)er" - das diesjährige Motto des Balls wurde seinem Anspruch mehr als gerecht. Allein schon die studentische Jazz-Band und die Band "red apples" - beide traten exklusiv an diesem Abend auf - brachten die Tanzfläche zum Brodeln. Weitere Show- und Tanzeinlagen folgten.
Sehen Sie hier einen kleinen Rückblick in Bildern zum Augustana-Ball 2008 ...

Im Festgottesdienst am nächsten Morgen, am **7. Dezember**, führte **Oberkirchenrätin Dr. Greiner Professorin Dr. Jost als neue Rektorin der Augustana-Hochschule** ein. Profin. Jost stellte ihrer Predigt Worte aus dem Lukasevangelium voran: "Sehet auf und erhebet eure Häupter, denn eure Erlösung naht" (Lk 21,4) und ließ sich von ihnen inspirieren: "Meine Vision für die Augustana ist eine

Hochschule mit einer Theologie in der Welt und für die Welt im Licht der Erlösung. Eine Theologie, die Frauen und Männer zum aufrechten Gang ermutigt. Eine Theologie, die es uns ermöglicht, so zu leben, >wie man in einer befreiten Welt glaubt leben zu können< (Adorno) mit unserer ganzen Existenz, mit all den unvermeidlichen Widersprüchen und Konflikten, die das nach sich zieht. Eine Theologie, die uns träumen lässt vom Frieden Gottes, der größer ist, als wir es uns vorstellen können."
Lesen Sie hier die Predigt PDF unserer neuen Rektorin.

Sehen Sie hier einen kleinen Rückblick in Bildern zum Augustanatag 2008 ...

Presseberichte zum Augustana-Tag widmen sich dem Festvortrag von Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann: Artikel 1 PDF in der FLZ, Artikel 2 PDF in der FLZ und der erstmals weiblichen Hochschulleitung Artikel im Bayerischen Sonntagsblatt, Ausgabe Nr. 50 vom 14.12.2008.

Besinnlich mit einer Andacht unter den Klängen des Posaunenchors und beim Licht vieler Kerzen begann die **Weihnachtsfeier der Mitarbeitenden** am **11. Dezember** in der Augustana-Kapelle . Rektorin Professorin Dr. Jost nahm beim anschließenden Beisammensein die Gelegenheit wahr, um sich bei den Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement im zurückliegenden Jahr zu bedanken. Besonders ehrte die Rektorin **Herrn Werner Errerd (Hausmeister)** und **Frau Martina Langenfelder (Küche)** für **15 Jahre Mitarbeit** , sowie **Frau Else Stützer (Küche)** und **Frau Lydia Wolf (Hochschulsekretariat)** für **10 Jahre Mitarbeit** an der Augustana-Hochschule. **Frau Regina Geyer (Hauswirtschaft)** ist nach ihrer Elternzeit wieder an die Augustana-Hochschule zurückgekehrt und kann auf **11 Jahre** an der Augustana-Hochschule zurückblicken. **Professor Dr. Becker** konnte in diesem Jahr ebenfalls sein **15jähriges Dienstjubiläum** feiern und wurde bereits im Senat der Hochschule dafür geehrt.
Außerdem wurde an diesem Abend **Frau Haas offiziell verabschiedet**. In der Andacht "entpflichtete" Rektorin Professorin Dr. Jost Frau Haas von ihren Aufgaben an der Hochschule und gab ihr einen Segen auf ihren Weg in den Ruhestand mit. Die Vorsitzende der Mitarbeitendenvertretung, **Frau Andrea Siebert,** bedankte sich ebenfalls herzlich bei Frau Haas für ihr langjähriges Engagement und überreichte ihr ein Abschiedsgeschenk aller Mitarbeitenden.

Sehen Sie hier einen kleinen Rückblick in Bildern.

Es ist eine schöne Tradition, dass **Frau Oberin Biewald** jeden Advent die Studierendenschaft zu sich in das Mutterhaus der Diakonie Neuendettelsau einlädt. So trafen sich auch in diesem Jahr am **16. Dezember** nach der gemeinsam gefeierten Komplet Diakonissen und Studierende bei Plätzchen und Punsch zur zwanglosen Plauderei im Speiseraum der Diakonissen. Zum Abschluss gab es ein "Wunschkonzert" mit Adventsliedern, das von einem studentischen Bläserquartett und Christopher Noll am Klavier begleitet wurde.

Zwei kleine freche Engel waren **die Hauptpersonen** im **Krippenspiel** beim **Weihnachtsabendmahl** am **18. Dezember**. Voller Inbrunst sangen sie "Ehre sei Gott in der Tiefe" und trieben damit den dirigierenden Erzengel in die Verzweiflung . Aber die kleinen Engel blieben dabei und sagten es den Hirten weiter: "Gott lässt euch ausrichten: Euch ist heute der Heiland geboren".





Am Lagerfeuer vor dem Wilhelm-von-Pechmann-Haus überraschte anschließend das **Neuendettelsauer Christkind** die Studierenden mit einem kleinen himmlischen Geschenk als Dank für ihr Engagement im letzten Jahr.

Januar 2009



Vom **12. bis 15. Januar** fanden die zweiten **"Gebetstage"** statt. Studierende gestalteten in der Kapelle verschiedene Stationen, die zu einer Zeit mit Gott einluden.

Nach dem Abschluss seines Habilitationsverfahrens an der Augustana-Hochschule stellte **Pfr. Dr. Haringke Fugmann**, Nürnberg, am **13. Januar** die Ergebnisse seiner Habilitationsschrift in einer öffentlichen Vorlesung vor: **"Von Wendepunkten und Zeremonienmeistern. Die Kasualtheorie seit den 1970er Jahren im Lichte zweier neuer empirischer Untersuchungen"**.
Dr. Fugmann ging der Frage nach, ob die gängigen praktisch-theologischen Beschreibungsmodelle der Kasualpraxis mit der Wahrnehmung der Menschen, die die Kasualangebote der Kirche annehmen, übereinstimmen. Anhand seiner Forschungsergebnisse forderte der gebürtige Neuendettelsauer einen Perspektivwechsel: "Das Potential der Kasualien liegt aus Sicht der Befragten weniger darin, dass bei ihnen in der Predigt durch Anknüpfung und Erläuterung eine Deutung des Sinns der Lebensgeschichten der Teilnehmenden vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens stattfindet. Ihr Potential liegt vielmehr darin, dass sie im Teilen des Evangeliums in Wort und Handlung in der Gemeinschaft der Versammelten relevante Erfahrungen mit dem christlichen Glauben ermöglichen und vielfältige Auswirkungen haben auf das Leben derer, die an ihnen teilnehmen."
Anschließend überreichte Rektorin Profin. Dr. Renate Jost Pfr. Dr. Fugmann die **Urkunde**, mit der ihm die **Lehrbefugnis an der Augustana-Hochschule** ausgesprochen wird.

Am Mittwoch, **14.Januar**, begann die **Diakoniewissenschaftliche Sozietät Neuendettelsau** ihre aktuelle Vortragsreihe **"Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive"**.
Weiter unten finden Sie kurze Zusammenfassungen der jeweiligen Veranstaltungen.



Am **20. Januar** gab **Herr Jürgen Buchholz**, Abteilungsleiter der Justizvollzugsanstalt Lichtenau, mit seinem **Vortrag "Justizvollzug - Was ist das?"** einen Einblick in die Strukturen, Zielsetzungen und Auswirkungen des Justizvollzugs in Deutschland. Der Psychologe und katholische Diplomtheologe griff dabei immer wieder die Diskrepanz zwischen dem Ziel des Justizvollzugs ("Sicherung und Resozialisierung") und der damit nicht immer konform gehenden öffentliche Meinung auf, was eine intensive Diskussion unter den anwesenden Studierenden nach sich zog.
Herr Buchholz betreut zusammen mit Herrn Mayer vom Sozialpädagogischen Dienst der JVA Lichtenau und Pfarrerin Munzert seit zwei Semestern eine Gruppe von Studierenden, die regelmäßig Begegnungsabende in der JVA Lichtenau anbietet.



Am **29. Januar** fand nach 10jähriger Pause zum ersten Mal wieder eine **"InBar"** statt. "InBar" steht für "Integrative Bar": Studierende luden Menschen, die mit schweren Mehrfachbehinderungen in den örtlichen Heimen der Neuendettelsauer Diakonie leben, in die Augustana-Bar ein und machen gemeinsam eine Party.
In der Woche davor besuchten die Studierenden ihre Gäste, um sich bereits ein wenig kennen zu lernen. Anfängliche Berührungsängste wurden relativ rasch überwunden und beim Kennenlernen und Rollstuhltanz verging die gemeinsame Zeit sehr schnell. Nach einer Stunde in der Bar begleiteten die Studierenden die Gäste wieder zurück in ihre Wohngruppen.

Februar 2009



Auf großes Interesse stieß bei den Studierenden der **Vortrag am 12. Februar** von **Pfr. i.R. Peter Frör** zum Thema **"Sterbehilfe"**. Besonders beeindruckte die Zuhörer und Zuhörerinnen der große Schatz an Erfahrungen, den Pfr. Frör in seiner langjährigen Arbeit als Krankenhausseelsorger am Klinikum Großhadern in München sammelte und mit dem er die Vielschichtigkeit der Problematik anschaulich machen konnte. Frau Oberin Biewald stellte im Anschluss als Vertreterin des Neuendettelsauer Hospizverein dessen Arbeit vor.



Am **19. Februar** ging das **Wintersemester 2008/09 zu Ende**. Rektorin Profin. Dr. Jost bedankte sich im Festakt bei den Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden für ein gelungenes und erfolgreiches Semester. Neben den 25 Studierenden, die nach diesem Semester die Hochschule verlassen, um an einer anderen Universität ihr Studium fortzusetzen oder ins Berufsleben zu wechseln, verabschiedete die Rektorin auch **Pfarrer Dr. Stefan Gehrig**. Dieser war an der Augustana-Hochschule vier Jahre als Assistent am Lehrstuhl für Altes Testament tätig und hat Mitte Februar seine Promotion mit großem Erfolg abgeschlossen. Dr. Gehrig wechselt auf die Pfarrstelle Winkelhaid.
Im Semesterschlussgottesdienst um 20.00 Uhr in der St.-Laurentiuskirche Neuendettelsau führte Rektorin Profin. Dr. Jost Herrn Hansjörg Rey als Chor- und Gesangspädagogen an der Augustana-Hochschule ein. Herr Rey studierte Musik in Berlin und Dresden und war Dozent an der Landeskirchenmusikschule in Dresden und hatte Lehraufträge in Düsseldorf und Erlangen-Nürnberg. Darüber hinaus war der gebürtige Weißenfelser Chorpädagoge und Stimmbildner bei verschiedenen Knabenchören, zuletzt in Windsbach. Seit 2005 arbeitet Herr Rey an der Augustana-Hochschule. Diese hat ihm u.a. die Gründung eines Studierendenchores und -orchesters zu verdanken. Seitdem kann





die Hochschule bei ihren zahlreichen offiziellen Anlässen auf ein exzellentes musikalisches Rahmenprogramm zählen.
Dank Herrn Rey und seiner Kollegin, Frau Wurzer, kann die Augustana-Hochschule ihren Studierenden ein flächendeckendes Angebot an Stimm- und Gesangsausbildung bieten.
Nach dem traditionellen Abendmahlsgottesdienst um 20.00 Uhr in der St.-Laurentiuskirche Neuendettelsau wurde der Abend mit einer "Frustbar" beendet. Dabei gaben der "Mittelbau" und die Studierendenschaft Pfr. Dr. Stefan Gehrig mit Sketchen und Liedern ein herzliches "Lebewohl".

Rückblick des AStA auf das Wintersemester 2008/09 (Seniora stud. theol. Jutta Müller)



Wohin gehst Du? Wofür bist Du bereit dich einzusetzen, aufzustehen und loszugehen? Diese Fragen standen am Anfang des Wintersemesters, um aufzurütteln und aufzufordern, etwas auf unserer "Insel der Seligen" zu verändern.
Das vom AStA ausgewählte Semestermotto "Wohin gehst Du?" hatte auch tatsächlich Auswirkungen auf das ganze Semester. Studierende sind losgegangen und haben Menschen mit Behinderung kennengelernt und zur "InBar" begleitet oder sind zu verschiedenen Veranstaltungen losgegangen, um über aktuelle, gesellschaftliche Themen zu diskutieren oder haben durch ihr Engagement an der Hochschule das Gesicht der Augustana verändert. Zusätzlich zu den oben schon erwähnten Veranstaltungen führten uns unsere Wege in diesem Wintersemester noch zu folgenden Ereignissen:

September/ Oktober
Bei einem 1. Hilfe Kurs, der speziell ausgerichtet war auf Notfälle in "Kirche und Campus", wurden einige neue Ersthelfer ausgebildet und vorhandene Kenntnisse konnten aufgefrischt und ergänzt werden.
Nach einer Einführung in die Arbeit der Diakonie und die Möglichkeit sich dort ehrenamtlich zu

betätigen, haben einige Studierende beschlossen, regelmäßig dorthin zu gehen und sich für Menschen am Rand unserer Gesellschaft einzusetzen.
Außerdem hat uns das Thema Studiengebühren in Bewegung gehalten. Die Studierendenschaft, vertreten durch den AStA, hat eine Eingabe an die Landessynode mit der Bitte um Abschaffung verfasst, da wir Studiengebühren für nicht sozialverträglich erachten und an unserer Hochschule kaum Verwendungsmöglichkeiten haben, die ihrer Vorgabe entsprechen, die Studienbedingungen zu verbessern.

November
Ende des Monats haben sich Studierende aufgemacht, um zur Synode zu gehen. Dort haben wir auf unsere Eingabe aufmerksam gemacht, indem sich die eine Hälfte als Engel verkleidet hatte mit dem Aufdruck "Studiengebühren verleihen Flügel" auf dem T-Shirt (da wir aus Studiengebühren einen neuen Bechstein Flügel finanziert haben) und die andere Hälfte als Pfarrer mit Bäffchen aus Spielgeld. Unsere Eingabe wurde leider an den Landesynodalausschuss weitergegeben und dieser hat sie wieder zurück an die Frühjahrssynode gegeben, sodass wir immer noch weiter hoffen, dass unsere Eingabe befürwortet wird. Natürlich werden wir auch auf der nächsten Synode wieder zeigen, dass wir immer noch gegen Studiengebühren sind!!

Dezember
Mitten in den Vorbereitungen für den großen Augustana Ball kam der Nikolaus und seine zwei Söhne zu uns in die Mensa. Nach einem bunten und amüsanten Programm durften sich nicht nur die Kinder über Geschenke freuen, sondern auch die als "zu brav" beurteilten Studierenden und die anwesenden Dozierenden. Den Rest des Semesters waren wir nun also damit beschäftigt zu beweisen, dass wir nicht brav sind, sondern nur so tun (wie oben beim Augustana-Tag erwähnt).
Kurz vor Weihnachten sind einige Studierende losgegangen, um in den diakonischen Einrichtungen im Ort Weihnachtslieder zu singen und so eine Tradition weiter am Leben zu erhalten und älteren Menschen eine Freude zu machen.



Januar
Im Januar ging es recht gemütlich los. Bei einer "Aus-lese"
Bar konnten bei Wein und Käse Werke von Goethe, Kästner und Safier - gelesen von der Rektorin, dem Bibliotheksleiter und der Seniora - gehört werden.
Nachdem wir bei der Landessynode noch nichts im Bezug auf Studiengebühren erreicht haben, konnten wir uns im Januar sehr darüber freuen, dass der Senat einstimmig die Studiengebühren an der Augustana auf die unterste Grenze, die von der Synode vorgegeben wurde, also auf 300 Euro gesenkt hat!
Beim AStA-Abendmahl sind wir ganz praktisch aufgestanden und von der Kapelle in die Laurentius Kirche gegangen. Entlang der Emmaus Geschichte haben wir uns die Frage gestellt "Wohin gehst Du?", aber auch "Wie gehst Du?" und "Mit wem gehst Du?".
Aufstehen für die, die keine Stimmer mehr haben - mit dieser Motivation haben einige Studierende eine Gedenkandacht in der Kapelle zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus gestaltet.

Februar



In der Kultbar "The fifties - Bräuteschule trifft Rock´n´Roll" trafen original 50er Kleidung auf originelle Verkleidung. Bei einem bunten Programm hatten viele Studierende lange Spaß.
Außerdem haben wir noch einmal intensiv am Thema Modularisierung weitergearbeitet, damit trotz der Umstrukturierung möglichst viele Freiheiten für die zukünftigen Studierenden bleiben und es konnten schon einige Weichen dafür gestellt werden.

Am Semesterschlussakt blieb mir nur noch die Frage zu stellen "Wohin sind wir gegangen?" und mich über das vielfältige Engagement und den Einsatz für unsere Augustana zu freuen. Doch man sollte nie in der Vergangenheit stehen bleiben, auch wenn viele Dinge gut waren und verändert werden konnten, gibt es noch so viel mehr zu tun und zu verändern. Deshalb sollten wir in die Zukunft schauen, uns weiter überlegen, wohin wir gehen und große Träume träumen, die wir dann versuchen umzusetzen.

Diakoniewissenschaftliche Sozietät Neuendettelsau: **"Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive"**

Am **14. Januar 2009** begann die **Vortragsreihe der Diakoniewissenschaftlichen Sozietät Neuendettelsau "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive"**, die insgesamt vier öffentliche Vorträge umfasste. Sie finden hier jeweils ein kurzes Schlaglicht aus den Veranstaltungen.

- **14.01.2009: Prof. Dr. Markus Rückert "Diakonie unternehmen"**



Die globalisierte Ökonomisierung ist auch in der christlichen Sozialarbeit angekommen. Die Einrichtungen der Diakonie, so Professor Rückert, sind mittlerweile Unternehmen. Diese diakonisch-wirtschaftliche Perspektive kollidiert mit der kirchlich-amtlichen, wie sich u.a. in der neuesten EKD-Studie "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive" zeigt. Diakonie kann aus der Sicht des Geschäftsführers der Augustinum-Stiftung nicht mehr umsonst sein und muss unternehmerisch denken und handeln. Das gebe der (regulierte) Markt mit seinen vielen Anbietern ähnlicher Dienstleistungen vor.
Aus Anstalten der oft spontanen und auch bisweilen unplanbaren Nächstenliebe sind diakonische Unternehmen geworden. "Von Löhe bis zur Diakonie Neuendettelsau 2009 war es ein weiter, manchmal schmerzvoller, aber wirtschaftlich letztlich erfolgreicher und notwendiger Weg." Der Mix aus Arbeit, Vernetzung im sozialpolitischen System und Finanzierung ist, so Prof. Rückert, nur in größeren Einheiten zum Nutzen der Menschen effizient machbar .

Lesen Sie hier den Vortrag von Prof. Dr. Rückert PDF

- **21.01.2009: Dr. Martin Hoffmann " Aufbruch Gemeinde. Zu einer aktuellen Initiative für die Beteiligungskirche"**



Dr. Martin Hoffmann, Rektor des Predigerseminars Nürnberg, stellte in seinem Beitrag die weithin beachtete Initiative "Aufbruch Gemeinde" vom Herbst 2008 vor. Trotz des derzeitigen Zwischenhochs in den Kirchensteuereinnahmen haben viele Gemeinden große Probleme, ihren Haushalt noch ausgeglichen zu gestalten und kämpfen mit den Folgen der Kürzungen und Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre: gestrichene Pfarrstellen und Sekretärinnenstunden, lange Vakanzen, verschobene Baumaßnahmen, massiv gekürzte Sachhaushalte u.v.m.
Dazu kommen aber auch, so Dr. Hoffmann, theologische Anfragen: Welches Verständnis von Kirche und Gemeinde steht hinter dem aktuellem Verteilungssystem? Welches Kirchenbild spiegelt sich in dieser Kirchenordnung wider? Die These des Rektors des Predigerseminars lautet denn auch:" Wir erleben den Versuch einer Re-organisation der Kirche auf theologisch sekundärer Ebene".
Ziel des Forums "Aufbruch Gemeinde" sei eine Beteiligungskirche, die der Referent so beschreibt: "Es geht darum, dass wir als Kirche fähig werden, in einer zunehmend schwieriger werdenden gesellschaftlichen und kulturellen Situation unseren Auftrag so gut wie möglich wahrzunehmen. Dafür erscheinen uns die alten Konzepte nicht sehr tauglich zu sein. In Krisensituationen lauten sie: Zentrale Steuerung von Personal und Inhalten und finanzielle Kürzung auf allen Ebenen bei Beibehaltung des überkommenen und kränkelnden Finanzierungssystems. Dem gegenüber setzen wir darauf, dass ein reformatorisches Kirchenverständnis, das bis in die reale Gestalt von Kirche inklusive Finanzierung, Verantwortung und Beteiligung durchgezogen wird, Verheißung hat. "
Im Anschluss zu dem Vortrag gab es eine lebhafte Podiumsdiskussion mit Professor Dr. Helmut Utzschneider, Lehrstuhlinhaber für Altes Testament und Mitglied der Landessynode, Professor Dr. Klaus Raschzok, Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie, und Dr. Hoffmann, an dem sich auch das Publikum rege beteiligte.

Lesen Sie hier den Vortrag von Dr. Hoffmann PDF

- **04.02.2009: Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive. Was will die EKD-Denkschrift?"**



Die EKD sieht, so stellt Prof. Dr. Bedford-Strohm, Co-Autor der EKD-Denkschrift, einleitend fest, das dem unternehmerischem Handeln zu Grunde liegende Streben nach Gewinn als durchaus vereinbar mit einer Perspektive, die versucht, ethische Impulse in das Wirtschaftsleben einzubringen. Eine wichtige inhaltliche Orientierung zu ihrem Verständnis fänden sich bereits im Vorwort des Ratsvorsitzenden, wo er ausdrücklich Bezug nimmt auf die vorrangige Option für die Armen. Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive - so der Tenor der EKD-Denkschrift - unterliege keinen Eigengesetzlichkeiten, sondern brauche ethische Orientierung. Zum Schluss kam der Referent

noch auf die gesellschaftliche Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen zu sprechen und insbesondere auf das wirtschaftliche Handeln von Kirche und Diakonie und zitierte aus der Denkschrift: " Auch wenn die Kirche selbst zunehmend flexiblere Beschäftigungsverhältnisse anbietet, um in ihren Einrichtungen oder in diakonischen Unternehmen Entlassungen möglichst zu vermeiden, auch wenn sie wie andere Arbeitgeber mit Mitarbeitervertretungen und Gewerkschaften um tarifliche Eingruppierungen ringen muss, bleibt ihr Auftrag der gleiche: sie wird sich für die Schwachen einsetzen und in Staat und Wirtschaft für eine gerechte Teilhabe aller eintreten. Sie handelt dann vertrauenswürdig, wenn sie auch in den eigenen Unternehmen darauf achtet, dass die Spreizung zwischen den unterschiedlichen Einkommensgruppen der Mitarbeitenden nicht in unvertretbarem Umfang wächst und dass die Dienstgemeinschaft zwischen den verschiedenen Beschäftigungsgruppen trotz aller gelegentlichen Zerreißproben für Ausgleich sorgt und den gemeinsamen Dienst an den Hilfebedürftigen in den Mittelpunkt stellt."

- **11.02.2009: Prof. Dr. Ulrich Duchrow "Frieden mit dem Kapital? Notwendige Kritik an der Unternehmens-Denkschrift der EKD"**



Den Abschluss der Reihe bildete der Vortrag "Frieden mit dem Kapital?" durch Professor Dr. Ulrich Duchrow von der Universität Heidelberg. Der Referent, Mitverfasser eines "Aufrufes wider die Anpassung" in "Publik Forum" im Oktober 2008, ging hart mit der EKD-Denkschrift ins Gericht: " Die Soziale Marktwirtschaft ist nicht mehr die Zielvorstellung der aktuellen Politik in Deutschland und der EU. Das nimmt die UDS schlichtweg nicht zur Kenntnis."
Deutlich werde das z.B. auch an einer Forderung der "Petersberger Erklärung", wo sechs renommierte Wirtschaftswissenschaftler, darunter auch Professor Gert Wagner,Vorsitzender der EKD-Kammer für soziale Verantwortung, die Überprüfung der Gemeinnützigkeit forderten, da diese den freien Wettbewerb verzerrten und Diakonie und Caritas Wettbewerbsvorteile einräumten.
So warf Prof. Dr. Duchrow der Denkschrift auch vor, die systemischen Probleme der Wirtschaft zu personalisieren: " Sie macht sich dadurch kompatibel mit einem neoliberalen Staats- und Wirtschaftsverständnis, das auf das Individuum in seiner Eigenverantwortung setzt und so prompt in die neoliberale Falle gerät." Dabei hätte in der Evangelischen Sozialethik und der Katholischen Soziallehre das bewährte Kriterium - Arbeit vor Kapital - bereit gelegen.
Als Strategie schlägt der Heidelberger Theologe am Ende seines Vortrages der Kirche vor, entsprechend der Formel von *David Korten* "Starve the Cancer - Nurture Life" zu handeln: "Das kapitalistische System aushungern - Dem Leben Nahrung geben".

Geistlicher Impuls

"Sie blieben aber beständig ... Von den Grundlagen der Kirche" lautete das Thema der diesjährigen **Predigtreihe der Hochschulgottesdienste**. Dabei ging es um die Frage: Was macht die christliche

Gemeinschaft aus?
Die Reihe begann am 18. Januar und umfasste vier Sonntage:
Sie blieben aber beständig ...
... in der Lehre der Apostel (18.01.09: **Prof. Dr. Utzschneider**) - Predigtmanuskript PDF
... in der Gemeinschaft (25.01.09: **Pfr. Dr. Seiler**) - Predigtmanuskript PDF
... im Abendmahl (01.02.09: **Pfr. Dr. Neumann**) - Predigtmanuskript PDF
... im Gebet (08.02.09: **Pfr. Dr. Fischer**) - Predigtmanuskript PDF

Personalia

Das **Kuratorium des** vom Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn und der Evangelischen Schulstiftung in Bayern neu gegründeten **"Instituts für Schulentwicklung und Evaluation"** hat **Professor Dr. Klaus Raschzok**, Lehrstuhinhaber für Praktische Theologie an der Augustana-Hochschule, **zu seinem Mitglied berufen**. Das Institut hat sich die wissenschaftliche Begleitung einer wahrnehmungs- und wertorientierten Schulentwicklung zum Ziel gesetzt und steht konfessionellen wie staatlichen Schulen beratend zur Verfügung.

Rektor und Dozierendenkollegium der **Theologischen Hochschule der Christlich-Protestantischen Batak-Kirche in Pematang-Siantar (Nordsumatra/Indonesien)** haben **Professor Dr. Dieter Becker**, Lehrstuhlinhaber für Interkulturelle Theologie/Missions- und Religionswissenschaft an der Augustana-Hochschule, zum **"affiliated Professor"** ihrer Hochschule ernannt. Die Urkunde darüber wurde am 13. September 2008 ausgestellt.
Professor Dr. Becker lehrte sechs Jahre an der Theologischen Hochschule. Im vergangenen Sommersemester war Professor Becker zusammen mit Neuendettelsauer Studierenden dort für ein interkulturelles Seminar zu Gast.

Professor Dr. Peter L. Oesterreich, Lehrstuhlinhaber für Philosophie an der Augustana-Hochschule, wurde zum **Honorarprofessor an der Universität Ulm** ernannt. Professor Dr. Oesterreich verbinden seit 1995 enge Beziehungen nach Ulm, wo er im Sommersemester 1995 eine Gaststiftungsprofessur am Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften innehatte. Die Bestellung zum Honorarprofessor bedeutet eine besondere Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Lehrbeauftragter am Humboldt-Studienzentrum und eine Würdigung seiner Forschungsleistungen im Fach Philosophie, insbesondere auf dem Gebiet der klassischen deutschen Philosophie und der Philosophie der Rhetorik.

Der **Zentralvorstand des Evangelischen Bundes** hat am 9. Oktober in Stuttgart mit der **Professorin Dr. Gury Schneider-Ludorff**, Lehrstuhlinhaberin für Kirchen- und Dogmengeschichte, die erste Frau in das **leitende Amt des Evangelischen Bundes** gewählt. "Der Evangelische Bund blickt auf über 120 ereignis- und erfolgreiche Jahre zurück", so die designierte Präsidentin, die seit 2005 Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte an der Augustana-Hochschule lehrt. "Mir ist es ein persönliches Anliegen, Fragen der Konfessionskunde und des ökumenischen Miteinanders mit der Verantwortung für die Entwicklung unserer evangelischen Kirche zu verbinden."
Lesen Sie hier einen ausführlichen Artikel in der Zeitschrift des Evang. Bundes "Evangelische Orientierung, H. 4.2008" PDF.

Die **Archiv- und Museumsstiftung Wuppertal** hat **Herrn Tove Simpfendörfer**, Weingarten, mit ihrem

Forschungspreis 2009 ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgt für seine Dissertation "Fremde treffen auf Fremde: Lutherische Missionare und australische Aboriginals im 19. Jahrhundert". Herr Simpfendörfer hatte seine Promotion 2008 an der Augustana-Hochschule eingereicht, die mit dem Prädikat "summa cum laude" bewertet wurde.

PD Dr. Wolfgang Schürger ist neuer Beauftragter für Umweltschutz und Klimaverantwortung der bayerischen Landeskirche. Dr. Schürger war bisher Referent für Diakonie im Landeskirchenamt, davor Pfarrer in Pegnitz und Nürnberg. 2001 habilitierte er sich an der Augustana-Hochschule mit seiner Arbeit "Theologie im Konflikt der Interpretationen - Zur Bedeutung des Kontextes für Theologie und Glaube. Zugleich ein Versuch über Theologie unter den Vorzeichen der Postmoderne" und lehrt dort seitdem als Privatdozent.

Im Rahmen seiner Vortragsreise besuchte **Reverend Baranite Kirata** aus **Kiribati** auch die Augustana-Hochschule. Rev. Kirata ist Sekretär für Mission, Kirche und Gesellschaft der Kiribati Protestant Church und engagiert sich weltweit gegen den Klimawandel, von dem sein Heimatland in ganz besonderem Ausmaß betroffen ist. Viele der Pazifikinseln werden sicher dem steigenden Meeresspiegel zum Opfer fallen: "Noch wäre aber Zeit und Gelegenheit, die Ausbreitung der Katastrophe zu stoppen."

Promotionen

Stefan Gehrig, Neuendettelsau *(Altes Testament)*
Thema: Interpretations-Limits im Ezechielbuch. Überlegungen zu "Grenzen der Interpretation" in der Bibelauslegung
Referent: Prof. Dr. Helmut Utzschneider
Korreferent: Prof. Dr. Thomas Krüger, Zürich

Apeliften Sihombing, Indonesien *(Interkulturelle Theologie)*
Thema: Mystik und Dialog der Religionen. Ein vergleich mystischen Denkens im Protestantismus, im Sufismus und in der Kebatinan und seine Bedeutung für den interreligiösen Dialog in Indonesien
Referent: Prof. Dr. Dieter Becker
Korreferent: Prof. Dr. Klaus Hock, Rostock

Wolfgang Fenske, Falkensee *(Praktische Theologie)*
Thema: Innerung und Ahmung. Meditation und Liturgie in der hermetischen Theologie Karl Bernhard Ritters. Eine Quellenstudie mit Bibliographie
Referent: Prof. Dr. Klaus Raschzok
Korreferent: Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt

Habilitation

Dr. Haringke Fugmann, **Nürnberg** *(Praktische Theologie)*
Thema: Von Wendepunkten und Zeremonienmeistern. Die Kasualtheorie seit den 1970er Jahren im Lichte zweier neuer empirischer Untersuchungen
Fachmentorat: Prof. Dr. Klaus Raschzok, Profin. Dr. Renate Jost, Prof. Dr. Hanns Kerner, Nürnberg
Externer Gutachter: Prof. Dr. Christoph Müller, Bern

Hochschulstiftung

Pfarrer Ulrich Bauer-Marks hat zum 1. September mit einer halben Stelle seine Arbeit als Beauftragter für Fundraising an der Hochschule begonnen.

Ausblick auf das Sommersemester 2009

Vor allem die Dozierenden wird im kommenden Sommersemester die anstehende Modularisierung des Theologiestudiums zum Wintersemester 2009/10 beschäftigen. Neue Studienpläne und Stundenpläne müssen geschrieben und das Lehrangebot in Module eingepasst werden, rechtliche Fragen geklärt werden u.v.m., damit es im November für die Erstsemester im neuen System losgehen kann.
Auch wird die Augustana-Hochschule sich demnächst mit einem neuen Corporate-Design präsentieren. Daneben planen Hochschule und Studierendenschaft natürlich auch für das anstehende Sommersemester verschiedene Vorträge und Veranstaltungen. Es wird wieder ein Treffen mit der Universität Eichstätt geben und, last but not least, eine große Gruppe von Studierenden wird wieder auf den Kirchentag nach Bremen fahren, wo sich die Augustana-Hochschule auf dem "Markt der Möglichkeiten" zusammen mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel mit einem Stand der Öffentlichkeit vorstellen wird.

Doch davon im nächsten Newsletter...

Bis dahin wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Augustana-Hochschule eine gute und behütete Zeit,

Ihre

Susanne Munzert
(Studierendenpfarrerin)

Text: Studierendenpfarrerin Susanne Munzert
Redaktion und Realisierung: Eva-Susanne Graffmann und Susanne Munzert
Bilder: Susanne Munzert

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier: Newsletter-Archiv
Bei Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse etc.: wird nur in der E-Mail-Ausgabe dargestellt
Wenn Sie in Zukunft keine Newsletter der augustana beziehen möchten, können Sie sich abmelden:: wird nur in der E-Mail-Ausgabe dargestellt

© Augustana 2008 · Impressum und Disclaimer ·